



Zittau, 17. Mai 2021

Pressemitteilung**CDU-Landtagsabgeordneter Dr. Stephan Meyer appelliert an Kultusminister**

Die Corona-Pandemie sorgt aufgrund des leider sehr umfangreichen Ausfalls von Präsenzunterricht für teilweise erhebliche Lerndefizite, die es in den nächsten Monaten aufzuholen gilt. Der CDU Landtagsabgeordnete Dr. Stephan Meyer begrüßt daher die Überlegungen des Kultusministeriums, Sachsens Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg zu unterstützen. Das seitens des Bundes auf den Weg gebrachte Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ ist in seinen Augen ebenfalls ein wichtiges Element, um gerade in den Kernfächern Lernrückstände aufzuholen.

Wenngleich nahezu alle Schülerinnen und Schüler von diesen pandemiebedingten Ausfällen betroffen sind, stellt sich die Situation regionalbezogen anders dar. Deshalb wandte sich Meyer nun mit einem Schreiben an den Kultusminister Christian Piwarz. „Ich plädiere dafür, beim Einsatz der Mittel keine pauschale Verteilung nach Schülerzahlen vorzunehmen, sondern auch die zeitliche Dauer von fehlendem schulischen Präsenzunterricht in die Entscheidung einzubeziehen. Es ist nachvollziehbar, dass die Belastungssituation für Schülerinnen und Schüler im Landkreis Görlitz durch die Regelungen der Bundesnotbremse nach wie vor groß ist und sie deshalb eine größtmögliche Unterstützung benötigen“, schreibt er.

Darüber hinaus weist der Landtagsabgeordnete darauf hin, dass die letzten Monate bei vielen Schülerinnen und Schülern auch von Bewegungsmangel geprägt waren, da Sportunterricht und Vereinssport kaum stattgefunden hat. Er möchte daher anregen, im Rahmen von zusätzlichen Ganztagsangeboten unter Einbeziehung der Sportvereine, auch in diesem Bereich das vorhandene Defizit aufzuarbeiten und die Kinder und Jugendlichen so wieder an den Freizeitsport heranzuführen.

„Des Weiteren möchte ich darum ersuchen, auch die Möglichkeiten der Unterstützung für Ferienfreizeiten und außerschulische Angebote durch den Bund offensiv zu bewerben und insbesondere die Einrichtungen der Jugendhilfe einzubeziehen. Gerade die Kinder- und Jugenderholungszentren können mit ihrem pädagogischen Ansatz wichtige Säule zur Unterstützung von Familien in dieser psychosozialen Belastungssituation und eine wertvolle Ergänzung für Abbau von Lernrückständen sein. Sie können im Rahmen von Ferien- und Wochenendfreizeiten sowie Jugendbegegnungen einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung des Alltagslebens leisten“, so Meyer.

Er wäre dem Kultusminister dankbar, wenn er die vorgebrachten Vorschläge in die Entscheidungsfindung einbezieht und man gemeinsam auf politischer Ebene das Größtmögliche tut, um den Bildungserfolg für die Kinder und Jugendlichen im Freistaat Sachsen sicherzustellen.

Der Kreisrat und Direktkandidat zur Bundestagswahl im Landkreis Görlitz, Florian Oest, begrüßt die Initiative von Stephan Meyer: „Die Pandemie hat den Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen durch die Schließung von Kindertagesstätten und Schulen drastisch verändert. Die besonders hohe Infektionslage im Landkreis Görlitz muss jetzt mit intensiven Schul- und Freizeitangeboten berücksichtigt werden.“

Mit der Bitte um Veröffentlichung. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter den angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung.